

Gott hat am Tor zum Tode

" Am Brunnen vor dem Tore "

T: unterlegt von W.F. Laakmann *1940; M: Franz Schubert (1797-1828), Op. 89 Nr.5

p

1. Gott hat am Tor zum To - de, ge - pflanzt den Le - bens - baum, ich
2. Ich muss nun end - lich wan - dern vor - bei in tie - fer Nacht, und
3. Gott hat - te nur ver - spro - chen ge - rad' ins An - ge - sicht, die

p

träumt' in sei - nem Schat - ten so man - chen sü - ßen Traum; ich
ha - be schon im Dun - kel die Au - gen zu - ge - macht. Des
Lie - be zu dem Le - ben, ich wen - de - te mich nicht. Nun

schnitt in sei - ne Rin - de so man - ches lie - be Wort, es
Le - bens - Zwei - ge rausch - en, als rie - fe Gott mir zu; Geh
bin ich man - che Stun - de ent - fernt von je - nem Ort, hin

mf

Gott hat am Tor zum Tode 2/2

zog in Freud' und Lei - de zu ihm mich im - mer
 durch das Tor des To - des und fin - de dei - ne
 durch das Tor zum Le - ben und fin - de Ru - he

fort, zu ihm mich im - mer fort.
 Ruh' und fin - de dei - ne Ruh'.
 dort, und fin - de Ru - he dort.